



SOLiDARiTät STATT KONKURRENZ! LERNFABRIKEN ... MEUTERN

**Demonstration am Mi, den 17. Juni 2015
um 18 Uhr, Start: Hauptbahnhof**

Die Demonstration schließt an den Sternmarsch »Für die Ausfinanzierung der Hamburger Hochschulen zum allgemeinen Wohl« im »Heißen Herbst« und den dort artikulierten Maßstäben an, und steht im Kontext der bundesweiten Kampagne »Lernfabriken...meutern!«.

Wir werden vom Hauptbahnhof über den Jungfernstieg, Gänsemarkt zum Campus der UHH demonstrieren. Auf dem Uni-Campus wird es im Anschluss an die Demonstration ein Fest geben mit Musik, Essen, Getränken und Austausch.

SOLIDARITÄT STATT KONKURRENZ! Lernfabriken ... meutern!

Demonstration am Mi, den 17. Juni 2015 um 18 Uhr, Start: Hauptbahnhof

Hochschulen haben den Auftrag für die positive Entwicklung der Menschheit tätig zu sein! Denn »*der Hochschulbetrieb ist [als antifaschistische Konsequenz] nur soweit gerechtfertigt, als er Dienst am Menschen bleibt.*« (»Blaues Gutachten« zur Hochschulreform, 1948). In Solidarität gelingt dieser Auftrag durch kritisch-eingreifende Wissenschaft, emanzipatorische Studienreform und demokratische Hochschulentwicklung. Alle, die dafür eintreten, bilden die Alternative zu Verwertungszwängen und Entfremdung der »unternehmerischen Hochschule«. Durch bedarfsgemäße Finanzierung, (Re-)Demokratisierung und Abschaffung aller Konkurrenz schürenden Instrumente können die Hochschulen stärker durch Forschung, Lehre und Bildung zur Schaffung sozialer Gleichheit, ökologischer Nachhaltigkeit und Frieden beitragen.

Die aktuelle humanitäre Krise, die perspektivlos in der Zuspitzung des profitgetriebenen Gegeneinander besteht, zeigt deutlich die Bedeutung von Bildung für die gesellschaftliche Entwicklung. Denn für echte Problemlösung und eine befreiende Entwicklung sind mündige Menschen unerlässlich. Bildung ist kritische Aneignung der Welt in ihrer widersprüchlichen Geschichte und Gegenwart, um als verantwortliche Persönlichkeiten die humane Entwicklung der Gesellschaft mitzugestalten.

Davon sollen uns die aktuell katastrophalen Bedingungen, unter den Bildung stattfindet, abhalten. Exemplarisch hierfür stehen: *Prüfungen und Androhung der Zwangsexmatrikulation, begrenzte Studien- und Seminarplätze, fehlende Master-Plätze und der damit gewollten Konkurrenz unter Studierenden ab dem 1.Semester.* Diese Instrumente sind nicht auf wissenschaftliche Erkenntnis oder selbstständiges, kritisches Denken gerichtet, sondern auf Aussieben und Konformität. Sie führen zu einem verschärften Gegeneinander und dem Druck als Individuum damit allein klarkommen zu müssen. Das macht Menschen kaputt. Deswegen sollten wir uns nicht mehr gegenseitig suggerieren, wer es nicht schaffe, sei ein Versager und selber schuld, sondern im Austausch als Gleiche uns über unsere Bedürfnisse und Ansprüche verständigen. Wissenschaft als solidarische Angelegenheit trägt so zur Entfaltung des Menschen bei.

Nehmen wir es in die Hand: am Mittwoch, den 17. Juni 2015, um 18 Uhr als Demonstration ab Hauptbahnhof zum Uni-Campus: **SOLIDARITÄT STATT KONKURRENZ!**

Lernfabriken ... meutern!

60 Tage nach dem Senatsantritt von SPD und Grün bekräftigen wir unsere Ansprüche und treten ein für:

- ★ Paritätische, demokratische und entscheidungsbefugte Gremien auf allen Ebenen und Abschaffung des Hochschulrats durch eine erneute Novelle des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG)
- ★ Masterplätze für ALLE durch die kombinierte Zulassung, Aufstockung der Studienplätze in Bachelor und Master und die sofortige Umsetzung als ersten Schritt der sog. »Experimentierklausel« für die kombinierte Zulassung in den Lehramtsstudiengängen und der Psychologie
- ★ Menschliche Arbeitsbedingung für alle Beschäftigten durch die Entprekarisierung und Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich, wie sofort durch Ausfinanzierung des Code of Conducts
- ★ Die Ausfinanzierung der Hochschulen, angefangen durch BAföG-Millionen und die Überwindung des Drittmittelwahns, zur Ermöglichung von ziviler Wissenschaft im Dienst der Allgemeinheit

Mit dem Eintreten für demokratische Hochschulen für die Allgemeinheit, ein gesamt solidarisches Bildungssystem und bessere Arbeitsbedingung wirken wir mit allen solidarisch, die für die soziale, kulturelle und demokratische Teilhabe aller Menschen und damit die Überwindung von Partikularinteressen streiten.